

## Kompakt

## Briefmarkenfreunde treffen sich

■ **Mainz.** Der nächste Vereinsabend des Vereins für Briefmarkenkunde beginnt am Montag, 15. Oktober, um 19.30 Uhr in der AWO-Begegnungsstätte, Zanggasse 19. Vereinsmitglied Horst Jaster spricht über „DR-Inflation: 1923 - 50 Milliarden“.

## Nächstes Treffen der Fluglärminitiative

■ **Laubenheim.** Die Bürgerinitiative Fluglärm Mainz-Laubenheim trifft sich am Dienstag, 16. Oktober, um 19 Uhr im Sitzungssaal des Ortsbeirates im Wilhelm-Spies-Haus. Eingeladen sind alle Bürger, die sich informieren möchten. Thema ist u. a. die Demonstration am 21. Oktober. Weitere Infos – auch über den Treffpunkt für die Demonstration – gibt es auf der Homepage der Bürgerinitiative: [www.bi-mainz-laubenheim.de](http://www.bi-mainz-laubenheim.de).

## KAB-Bezirkstag: Vortrag über faire Rente

■ **Mainz.** Am Sonntag, 21. Oktober, findet in der Gemeinde Don Bosco -Gemeindezentrum Johannes Evangelist, Dijonstrasse 1, Mainz-Münchfeld der Bezirkstag der Katholischen Arbeitnehmer Bewegung statt. Nach dem Gottesdienst um 10 Uhr spricht um etwa 11 Uhr José Ibáñez, ehemaliger Sozialreferent der KAB, über „faire Rente“ insbesondere „das Rentenmodell der katholischen Verbände“ im nebenan liegenden Gemeindesaal.

## 20 Aussteller zeigen in Ebersheim ihre Werke

■ **Ebersheim.** Mehr als 20 Aussteller zeigen in der Töngeshalle in Ebersheim am Samstag, 20. Oktober (19 Uhr bis 22 Uhr) und am Sonntag, 21. Oktober, (11 Uhr bis 18 Uhr) die Ergebnisse ihres Kunstschaffens und bieten ihre Werke zum Verkauf an. Neben Aquarellen, Acrylbildern, Schmuck, Keramik, modischen Accessoires, Cartoons, Holzobjekten, handgemachten Seifen und Zinnfiguren werden Filzobjekte und Dekorationen gezeigt.

## Impressum

## Mainzer Rhein-Zeitung

Herausgeber und Verlag:  
Mittelrhein-Verlag GmbH

Verleger und Geschäftsführer: Walterpeter Twer

Chefredakteur: Christian Lindner

Redaktion Mainz

Redaktionsleitung: Axel Ehrlich (Autorenzeichen: ae), Thomas K. Slowinski (s), Vertretung: Dietmar Buschwa (dtb), Tel. 06131/2827-157  
Aktuelles: Joachim Knapp (verantwortl.: jok, 2827-136), Claudia Renner (Chefredakteur, ren, 2827-117), Irmela Heß, (ih, 2827-121), Helmut Oesterwinter (hoe, 2827-165), Armin Seibert (as, 2827-212), Brigitte Specht (bs, 2827-121), Armin Thomas (ath, 2827-170)  
Stadtteile: Jochen Dietz (jo, 2827-140), Andreas Nöthen (noe, 2827-173)  
Wirtschaft regional: Sabine Jakob (sj, 2827-137)  
Kultur regional: Andrea Wagenknecht (awa, 2827-139)  
Rheinessen: Bardo Faust (bar, 2827-126)  
Online: Alexandra Schröder (ax, 2827-636), Katja Puscher (puk, 2827-154)  
Sport: Jörg Schneider (jös, 2827-142), Reinhard Rehberg (rr, 2827-141), Peter Herbert Eisenhuth (phe, 2827-158), Armin Franz (af, 2827-149)  
Sekretariat: 06131/2827-123

Zentralredaktion (leitende Redakteure): Deskchef: Manfred Ruch, Chef vom Dienst: Dirk Kurz, Jörg-Peter Herrmann, Nachrichtenchef: Markus Kratzer, Regionales: Birgit Plien, Journal, Leben, Reise: Michael Defrancesco, Kultur: Claus Ambrosius, Sport: Jochen Dick, Optiki: Jens Weber.  
Wir haben Korrespondenten in Berlin, Paris, Moskau, Washington, Brüssel und London und beziehen die Nachrichtenagenturen dpa und epd.

Kontakt zur Redaktion

Lokalredaktion und Regionalsport: Römerpassage 1, 55116 Mainz, Tel. (06131) 2827-602, Fax (06131) 2827-128, Mail: [mainz@rhein-zeitung.net](mailto:mainz@rhein-zeitung.net)

Zentralredaktion: August-Horch-Str. 28, 56055 Koblenz Tel. (0261) 892-240, Fax (0261) 892-770 Mail: [redaktion@rhein-zeitung.net](mailto:redaktion@rhein-zeitung.net)

Kontakt zum Verlag

rz-Mainz GmbH, Römerpassage 1, 55116 Mainz Internet: [www.mainzer-rhein-zeitung.de](http://www.mainzer-rhein-zeitung.de) Geschäftsführung: Anja Schierle-Jertz

Anzeigen: rz-Media GmbH, August-Horch-Str. 28, 56070 Koblenz, Geschäftsführer: Jens Trabusch Druck: Industrie Dienstleistungsgesellschaft mbH, 56055 Koblenz, Geschäftsführer: Dr. Ulrike Schröder

Anzeigen-Service: Tel. (06131) 2827-604, Fax (06131) 2827-215/-172 Mail: [anzeigen@mainzer-rhein-zeitung.de](mailto:anzeigen@mainzer-rhein-zeitung.de) Mediadaten und Anzeigenbestellung im Internet: [www.mainzer-rhein-zeitung.de](http://www.mainzer-rhein-zeitung.de) Gültige Mediadaten Nr. 70 vom 1. Januar 2012

Zustellung und Abo-Service: Tel. (06131) 2827-601, Fax (06131) 2827-161 Mail: [vertrieb@mainzer-rhein-zeitung.de](mailto:vertrieb@mainzer-rhein-zeitung.de) Servicepunkt Mainz Rhein-Zeitung für Anzeigen und Abo: Römerpassage 1, 55116 Mainz Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10 bis 17 Uhr

Derzeitiger Bezugspreis im Monatsabo: € 19,20 (inkl. 7% Mehrwertsteuer; bei Zustellung im Ausland und/oder per Post ggf. abweichend)



Zum Druck verwendetes Recycling-Papier mit einer Altpapierquote von mindestens 70 Prozent

## Der Maßkrug ist zum Stemmen da

Oktoberfest Siegerzeit beim Hebewettstreit in Hechtsheim: 8 Minuten und 38 Sekunden

Von unserer Mitarbeiterin Julia Eigendorf

■ **Mainz.** Alles dreht sich derzeit um 300 Gramm Glas und 1000 Gramm Bier – das Maß ist noch lang nicht voll auf dem Mainzer Oktoberfest. Die Krüge gingen am Sonntag auf der Wiesn hoch und

im besten Fall erst nach über acht Minuten wieder runter. Am längsten stemmte Robert Jochem den Maßkrug. Der Friseur aus Dienheim ließ die zum Teil prächtig trainierten jungen Buam ziemlich alt aussehen. Da halfen alle Tricks nichts: der freie Arm um die Taille geschlungen, der Oberkörper um 90

Grad zur Seite geneigt – Mainz-dirndl Janette kam mit den Ermahnungen kaum nach.

Den Maßkrug zu stemmen, dass trauten sich neben 31 Männern auch 5 Frauen zu. Völlig spontan hüpfte Nicole Huse auf die Bühne. Mit zwölf Freunden war der Oktoberfestneuling aus Bad Schwal-

bach angereist. Mit knapp vier Minuten war sie die stärkste Frau.

Der erste „Mainzer Maßkrug Bub“ Robert erzielte sein Traumergebnis (8 Minuten und 38 Sekunden) nicht ohne Training. „Seit ich mich im Internet angemeldet hatte, habe ich jeden Abend im Keller eine Maß gestemmt“, erzählte er und schmunzelte unter seinem grauen Schnauzbar. Am Dienstag kann er direkt auf dem Messegelände den Gewinn seines ersten Platzes einlösen. Mit zehn Freunden wird er dann im VIP-Bereich des Festzeltes speisen.

Normalerweise steht der 1,3 Kilo schwere Krug auf dem Tisch zum Trinken bereit. Wer zwischenzeitlich schunkelt, singt oder schmst, verliert aber schnell den Überblick: „Wem is' denn seiner und welcher is' denn meiner einer?“ Einfach zuzugreifen, kann zu Streitereien führen. Obwohl das Oktoberfest wieder eine friedliche Bilanz nach dem ersten Wochenende zieht, beim Fremd-Trinken hört die Freundschaft auf. Deshalb gibt es in München das Maßkrugbändel, das in Mainz aber noch kaum zu sehen ist. Über den etwa zehn Zentimeter breiten Krug gezogen, hat man sein „Trinkrevier“ hübsch markiert. Und ist so vor den Bakterien und Viren des Nachbarn geschützt.

Nicole Hörling verkauft unter dem Label „HerzQueen“ erstmals die bunten, handgefertigten Wiedererkennungsbänder mit Anhängern. Aber die Besucher verstehen nicht immer den Sinn. „Die Mädels halten die Maßkrugbänder für Strumpfbänder oder versuchen, sie als Kette zu tragen.“ erzählte die Designerin kopfschüttelnd.



Oktoberfestgaudi mit Muskelkateroption: Beim Maßkrugstemmen machten 31 Männer und 5 Frauen mit. Foto: Braun

## Info über Studiengänge

Fachhochschule Einzelne Fächer werden vorgestellt

■ **Mainz.** Infos über duale und berufsintegrierende Bachelor- und Masterstudiengänge gibt es am Dienstag, 16. Oktober, an der Fachhochschule Mainz, Lucy-Hillebrand-Straße 2. Um 17 Uhr geht es in Raum C3.04 los mit Infos zum dualen Bachelor-Studiengang Medi-

en, IT & Management. Weitere Termine: 17.45 Uhr (C3.06): Wirtschaftsinformatik; 18 Uhr (C3.04): Management; 18.30 Uhr (C3.06): IT Management; 18.30 Uhr (C3.10): Betriebswirtschaftslehre; 19 Uhr (A3.04): Business Administration für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler.

## Eisenbahnstraße gesperrt

Bauarbeiten Fahrbahndecke wird erneuert

■ **Kastel.** Von heute, 2. November, bis Freitag, 2. November, erneuert die Stadt Wiesbaden die Fahrbahn der Eisenbahnstraße zwischen Hochkreisel und Klosterstraße in Mainz-Kastel. Im ersten Bauabschnitt wird deshalb die Straße Richtung Bahnhof Kastel voll

gesperrt. Der Bahnhof ist dann nur über die Straße Rheinufer erreichbar. Im zweiten Bauabschnitt wird dann die Fahrbahn Richtung Hochkreisel gesperrt. Die Umleitungsstrecke wird jeweils ausgeschildert. Die Baumaßnahme kostet insgesamt rund 200 000 Euro.

## Eistee und „mein Büro“: Gründer stellen sich vor

Messe 82 Aussteller beraten auf der „Ignition“ rund 1600 Besucher in der Rheingoldhalle

Von unserer Mitarbeiterin Meike Hickmann

■ **Mainz.** Eistee, der 100-prozentig biologisch auf der Basis von Teeblättern gemacht ist, nach einem Rezept von früher – zuerst eine Idee, jetzt in vier Länder exportiert wird. So werden Unternehmen geboren. „Und wir sind die Geburtshelfer“, meint Eveline Lemke, Wirtschaftsministerin von Rheinland-Pfalz. Sie steht in der Rheingoldhalle und schaut sich auf der Gründermesse „Ignition“ um. „Es gibt immer weniger junge Menschen, aber diese müssen wir fördern, um Ideen auf den Weg zu bringen“, meint sie.

## Junge Ideen fördern

Dafür sind heute 82 Aussteller vertreten, die die rund 1600 Besucher beraten, wie man ein Unternehmen gründet: Rechnungen schreiben, Bankgeschäfte, Umsatzplanung. Dazu gibt es 20 Workshops. „Die waren sofort ausgebucht“, freut sich Frank Wiß, Organisator des „Ignition-Teams“.

Typisch für so eine „Gründerberatung“ sind nicht nur Banken und Handelskammern, sondern zum Beispiel auch „Buhl Software“, die ihr Programm „Mein Büro“ vorstellen.

Michel Claussman führt vor, wie es geht: „Man hat hier eine Rechnungsvorlage, hier kann man direkt auf die häufigsten Adressen und Rechnungsdaten zugreifen“,

und mit ein paar Mausklicks ist die Rechnung fertig. „Die geht dann automatisch in die Buchhaltung ein, gleicht sie mit dem Online-Banking ab, und dann wird die Steuerbelastung ausgerechnet“. Denn mit einer Unternehmensgründung kämen viele Pflichten auf einen zu, diese Arbeit wolle man damit erleichtern.

Viele Unternehmer seien oft unerfahren oder sehr jung – wie der Gewinner des diesjährigen Mainzer Wirtschaftspreis in der Kategorie „Bestes Nachfolgekonzept“, der 21-jährige Michael Madden, der das Hotel „Römerhof“ in Bingen übernommen hat.

Nils Beierlein hatte die Idee für den Eistee, nannte sein Unternehmen „Alaike Natural Beverages“ und gewann damit in der Kategorie „Beste Gründung“. „Die Gewinner sollen Vorbilder sein“, sagt Frederik Klostermeyer, Projektleiter des Wirtschaftspreis. „Schon durch unseren Fragebogen kann sich ein Unternehmen weiterentwickeln“, erklärt Klostermeyer.

„Wenn man erst mal gefragt wird, was man für seine Mitarbeiter tut, regt das zum Nachdenken über die Arbeitszeiten an.“ In der Kategorie „Beste Mitarbeiterförderung“ gewann Claudia Kuhn mit ihrem Verpackungsservice. Ihren vorwiegend weiblichen Mitarbeitern ermöglicht sie flexible Arbeitszeiten, um Zeit mit der Familie verbringen zu können.

## Kritik am Maaraue-Plan: Nur ein Pflegekonzept

Ortsbeirat Kostheimer vermissen langfristiges Entwicklungskonzept für Landschaftsschutzgebiet

Von unserem Mitarbeiter Oliver Gehrig

■ **Kostheim.** Wie sieht es mit der Pflege im Landschaftsschutzgebiet Maaraue aus? Welche Biotope gibt es? Und welches städtische Amt ist für welche Fläche zuständig? Solche Fragen beantwortet der neue Gesamtentwicklungsplan für die Maaraue, den Wiesbadens Umweltamtsleiter Joachim Mengden jetzt im Ortsbeirat vorstellte. Das Gremium war mit dem Ergebnis jedoch nicht einverstanden. Es vermisst ein langfristiges Konzept.

„Dieses Konzept soll die Fragen des Ortsbeirates beantworten“, sagte Mengden zu Beginn. Während laut detailliertem Lageplan das Sportamt für die zahlreichen Sportanlagen zuständig ist, teilen sich das Grünflächenamt und das Umweltamt die übrigen Flächen. Der Auencharakter inklusive Baumbestand auf der Maaraue bleibe auf alle Fälle erhalten, versicherte Mengden. Dazu zählen Pappeln, Eschen, Stileichen, Bergahorn und Trauerweide. Die Landschaft bleibe offen und werde nicht zugepflanzt. Die Wiesen werden von zwei landwirtschaftlichen Betrieben gepflegt und zweimal im Jahr gemäht. Sie bleiben ebenfalls erhalten und bieten vielen Tierarten Unterschlupfmöglichkeiten.

Absterbende Bäume werden ersetzt. Angesagt ist behutsames Nachpflanzen mit auentypischen

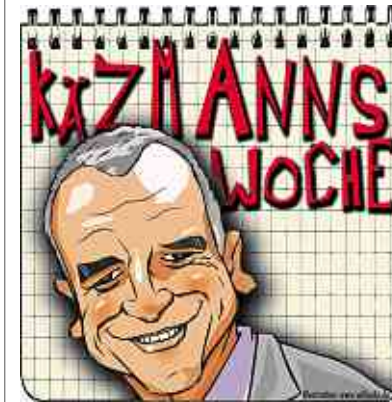
Bäumen wie etwa der Esche oder der Zwergpappel. Das betrifft auch die Lesselallee mit ihren alten Kastanienbäumen, die sukzessive erneuert werde, wobei der Alleencharakter aber gewahrt bleibe. Auch die Weichholzauen direkt an Rhein und Main bleiben erhalten, versicherte der Umweltamtsleiter.

Der Ortsbeirat hatte etliche Einwände. Eine Schulklasse habe 20 Bäume am Bolzplatz auf der Maaraue gepflanzt, erinnerte Walter Losem (SPD). Diese seien alle eingegangen. „Wir warten zwei Jahre, ob die Bäume es nicht doch noch schaffen“, entgegnete Mengden. Annegret Kracht (FDP) vermisst auf der Maaraue einen Fuß- und Radweg, auf dem man gefahrlos gehen kann, ohne von schnell vorbeifahrenden Autofahrern gestört zu werden. Das könne auch ein Kiesweg sein. Gerd-Josef Weckbacher (FWG) vermisst eine Auflistung, welche Bäume zum Ersetzen der alten Kastanien in der Lesselallee geeignet sind.

„Die Idee eines Gesamtentwicklungsplans für die Maaraue ist nicht erfüllt“, resümierte Kracht. Sie sei nicht glücklich mit dem Ergebnis. Es seien alle Dezernate zu beteiligen. Unklar bleibe, wie es in einigen Jahren hier aussehen soll. „Es handelt sich nur um ein Pflegekonzept“, bekräftigte Losem. „Nur einmal gab's ein Nutzungskonzept – als OB Müller auf der Maaraue die Buga haben wollte.“

## Bombenalarm im Bahnhof

■ **Mainz.** Bombenalarm am Sonntagmittag im Hauptbahnhof: Ein herrenloser Nike-Rucksack vor dem „Pizza Hut“ rief zwischen 14 und 17 Uhr Sprengstoffexperten auf den Plan. Es kam zu vorübergehenden Absperrungen und Behinderungen. Kurz vor 17 Uhr gab es laut Bundespolizei Entwarnung. Im Rucksack fanden sich nur Spielsachen und Bekleidung. Er war wohl vergessen worden. Die Ermittlungen zogen sich hin, weil kein Sprengstoffspürhund zur Verfügung stand und ein Spezialistenteam aus Frankfurt anrücken musste, das den Rucksack mit technischem Gerät unter die Lupe nahm.



## Wir gratuliiieren . . .

„Liebe Festgemeinde! Wir sind heute hier zusammengekommen, um nach 25 Jahren die silberne Hochzeit von Mainzer und Rhein-Zeitung zu feiern. Ich möchte das Hochzeitsmotto der Beiden in den Mittelpunkt meiner kleinen Ansprache stellen. Alle Menschen machen Fehler, aber Verheiratete merken es schneller.“

Oh, ich bin wohl eingeknickt und hab' geträumt. Hab' gerade über 25 Jahre Mainzer Rhein-Zeitung nachgedacht. Wie alles anfang. 1987: Ein Medien-Hammerjahr. An Neujahr sendete die ARD Helmut Kohls Ansprache vom Vorjahr noch einmal. Im September moderierte Thomas Gottschalk, so ein großer Blonder, der damals recht intelligente Fernsehunterhaltung machte, zum ersten Mal „Wetten, dass...?“. Und im Oktober erschien die erste Ausgabe der Mainzer Rhein-Zeitung. Ein Grund zum Feiern. Den hat auch die Bekassine. Der NABU hat die Schnepfe zum Vogel des Jahres 2013 gewählt. Weil die Männchen bei ihren Balz-Sturzflügen die Schwanzfedern meckernd tröten lassen, wird der vom Aussterben bedrohte Sumpfvogel auch „Himmelsziege“ genannt. Deshalb nimmt die Schnepfe neben dem Esel, der falschen Schlange und der Spinatwachtel im Olymp der zoologischen Schimpfwörter einen festen Platz ein.

Und noch mehr Schampus. Wir sind Nobel. Die EU bekommt den Friedensnobelpreis. Für sechs Jahrzehnte Frieden. Das ist verdient und passt. Jetzt wird in Brüssel und den Hauptstädten der EU wie verrückt trainiert. Für die Preisübergabe am 10. Dezember in Oslo. Als Choreografen hat die EU den italienischen Schauspieler Roberto Benigni geholt, der vor Jahren bei seinem Oscar einen immer noch legendären Auftritt hingelegt hat. Ich freu mich schon, wenn Angela Merkel und die übrigen Regierungschefs kreischend aufspringen und mit den Armen rudernd über die Rückenlehnen der Sitze vor ihnen nach vorne balancieren.

Die deutsche Kanzlerin überlegt, ob sie sich für ihre Dankesrede bei Grace Kelly bedient. Als die Fürstin der Herzen und Lesezirkel 1955 den Oscar bekam, hat sie gesagt: „Das ist eine jener Nächte, in denen ich wünschte, ich würde rauchen und trinken.“

⊕ Büb Käßmann alias Markus Höffer-Mehlmer ist Kabarettist und lebt gerne in Mainz ([www.bueb-kaezmann.de](http://www.bueb-kaezmann.de))